Zeitschrift: Anzeiger für schweizerische Altertumskunde : Neue Folge = Indicateur d'antiquités suisses : Nouvelle série

Herausgeber: Schweizerisches Landesmuseum

Band: 10 (1908)

Heft: 1

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 20.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ANZEIGER FÜR SCHWEIZERISCHE ALTERTUMSKUNDE

INDICATEUR D'ANTIQUITÉS SUISSES

HERAUSGEGEBEN VON DER DIREKTION DES SCHWEIZERISCHEN LANDESMUSEUMS IN ZÜRICH

NEUE FOLGE X. BAND 1908, 1. HEFT

Höhlenfunde im sog. Käsloch bei Winznau (Kt. Solothurn).

I. Fundbericht.

Von *Ed. Bally jun.*

Anläßlich eines Vortrages über die Urgeschichte des soloth. Niederamtes, den Herr Bezirkslehrer Furrer in Winznau hielt, wurde der Vortragende durch den Lokomotivführer Herrn v. Felten darauf aufmerksam gemacht, daß in der Nähe des v. Felten'schen Hauses sich eine Höhle befinde, in welcher schon öfters bearbeitete Feuersteine und Knochensplitter gefunden worden seien. Eine Besichtigung an Ort und Stelle ergab, daß man es mit einer prähistorischen Wohnstätte zu tun habe. Die systematische Ausbeutung derselben wurde vom Referenten vorgenommen, da Herr Furrer mit Abfassung des Fundberichtes über die Hallstatt-Grabhügel von Obergösgen in Anspruch genommen war. Die Untersuchung fand im Herbst 1905 statt unter Beiziehung von Herrn Dr. Heierli aus Zürich und Herrn Furrer. Die Herren Fr. Schwerz, Prof. Dr. Hescheler und Prof. Dr. Keller in Zürich waren so freundlich, die Bestimmung der menschlichen und tierischen Reste zu übernehmen, während Herr W. Frey, Techniker in Schönenwerd, die Planaufnahme besorgte.

Die Höhle liegt am westlichen Ausgange des Dorfes Winznau, rechts der Hauptstraße nach Olten, ungefähr 400 Meter von der neuen Brücke entfernt, in einer Höhe von zirka 40 Metern über der Aare. Nach Westsüdwest steil abfallend (32°) ist das Terrain teilweise von Laubholzwald besetzt, teilweise treten die beinahe senkrecht abfallenden Felsen direkt zutage. Von der Höhle selbst hat man eine weite Aussicht in das Aaretal. — So bot sich hier den Menschen eine von Natur stark befestigte Wohnstätte, in deren unmittelbaren Nähe eine starke Quelle aus dem Felsen sprudelte. Unter dem Namen „Käsloch" diente dieselbe bis heute der Dorfjugend als Tummelplatz, herumziehendem Volk als Lagerstätte.